

Knochenbruch

Oft passiert es in sekundenschnelle. Eine Unachtsamkeit, man ist gedankenverloren und schon ist ein Sturzereignis mit folgenschwerem Ausgang da: ein Knochenbruch oder lat. Fraktur genannt.

Dass diese Frakturen kunstgerecht eingerichtet werden müssen, ist selbstverständlich. Gleich zu Beginn eines Bruches, schon auf dem Weg ins Krankenhaus kann mit der Einnahme von **Ferrum phosphoricum D 12** begonnen werden. Es empfiehlt sich alle Stunde eine Tablette zu geben. Falls sich doch herausstellen sollte, dass gar kein Bruch vorliegt, so haben wir mit Ferrum nichts falsch gemacht.

Es ist unser Hauptmittel für alle Folgen von Stoß, Schlag und Prellung, vergleichbar mit Arnica, dem Bergwohlverleih. **Arnica** wird im akuten Zustand in der C 200 gegeben. 2 Korn gibt man direkt auf die Zunge, weitere 2 Korn in ein Glas Wasser, aus dem alle $\frac{1}{4}$ Stunde ein Schluck genommen wird bis eine deutliche Besserung eintritt. Dann werden die Abstände erweitert. Es ist auch das Mittel gegen die Entzündung infolge Verletzung der Weichteile.

Zum guten Abheilen des Bruches gibt man über Monate den Beinwell **Symphytum D 6** mit 3 x 5 Korn tägl. oder **Calcium phosphoricum D 6** mit 3 x 1 Tablette.

Wichtig ist eine parallel durchzuführende physiotherapeutische Übungsbehandlungen.